



Jahresbericht 2025

Tätigkeitsberichte und Finanzen

Inhaltsverzeichnis

3 Editorial

4 Tätigkeitsberichte der Ausschüsse und beratenden Kommissionen

4	Kirchenpflege und Verwaltung
6	Ausschuss Bau und Liegenschaften
7	Ausschuss Personal
8	Seelsorgekommission
9	Beratende Kommission Jugend
10	Beratende Kommission für Soziale Aufgaben und Freiwilligenarbeit
12	Beratende Kommission «Kirchliches Engagement für Solidarität im In- und Ausland»

14 Gemeinsam Kirche leben

18 Finanzen

18	Erfolgsrechnung nach Arten
20	Bilanz 2025
21	Investitionsrechnung nach Dienstbereichen
22	Erfolgsrechnung nach Dienstbereichen
23	Sonderrechnung Jahrzeitfonds
24	Antrag der Rechnungsprüfungskommission
25	Zusammenfassung Rechnung 2025 nach Arten in CHF

26 Katholische Kirche in Winterthur im Überblick

26	Kirchenpflege
28	Verwaltung inklusive Kommunikation
28	Koordinationsstelle Pfarreiliche Soziale Arbeit und Freiwilligenarbeit
28	Pfarreiübergreifend: Begegnungszentrum Anhaltspunkt
29	Rechnungsprüfungskommission, Geldverkehrsprüfungskommission
29	Synodalen – Synode der Römisch-katholischen Körperschaft Kanton Zürich
30	Pfarreien

Impressum

Editorial



Hans Hollenstein
Präsident der Kirchenpflege

Ja, liebe Leserin, lieber Leser,

es braucht die Kirche, mehr denn je. Aber wieso? Auf den Punkt gebracht: Unsere Welt ist ziemlich aus den Fugen geraten. Kriege, Machtgehabe, Raketen statt Tauben und wenig internationale Verlässlichkeit prägen das Weltgeschehen.

Gut, dass es Ihre und unsere Kirche gibt, welche die christliche Botschaft verbreitet. Wichtige Werte wie Toleranz, Achtung vor der Menschenwürde, Verlässlichkeit, Ehrlichkeit und Versöhnung werden gefordert und gelebt. Die Kirche gibt damit gerade jungen Menschen ein Beispiel, wie die Welt anders gestaltet werden soll.

Von der Weltbühne aus gesehen – im Kleinen – wird in unserer Kirche in Winterthur täglich Gutes geleistet. Seelsorgerinnen und Seelsorger haben Zeit für Menschen in Not, hören zu im Altersheim; in ergreifenden Gottesdiensten schöpfen Menschen Hoffnung und die Katechetinnen gestalten einen interessanten Unterricht.

Unsere Leute sind da, wenn jemand Hilfe braucht, und das unentgeltlich. Ja, sie sind da und haben Zeit. Viele Mitarbeitende wie die Sozialarbeiten-

den, die Organistinnen und Organisten, die Sekretariatspersonen und Hauswarte leisten Hervorragendes für den Zusammenhalt unserer Pfarreien, unserer Gesellschaft. Ein ganz besonderer Blumenstrauss gehört unseren fast 1000 Freiwilligen, die das Pfarreileben unterstützen, beispielsweise als stille Helferin oder stiller Helfer, als Mitglied des Pfarreirates, als Chor- oder Behördenmitglied. Einen grossen Frühlingsstrauss durfte ich namens der Kirchenpflege Zita Haselbach überreichen. Seit zehn Jahren vermittelt der Verein VIWO geflüchteten Menschen Wohnungen und hilft ihnen bei der Integration. Eine Pionierleistung christlicher Nächstenliebe. Vielen herzlichen Dank allen Freiwilligen unserer Kirche! Wir wissen alles sehr zu schätzen. Lesen Sie am besten weiter auf den folgenden Seiten, was alles geleistet wurde. Ja, liebe Leserin, lieber Leser, es braucht die Kirche. Ich danke Ihnen herzlich, dass Sie uns weiterhin die Treue halten.

Hans Hollenstein
Präsident der Kirchenpflege

Tätigkeitsberichte der Ausschüsse und beratenden Kommissionen

Kirchenpflege und Verwaltung

Die Kirchenpflege nahm im Berichtsjahr ihre Verantwortung für die strategische, personelle und finanzielle Führung der Kirchgemeinde wahr. In zehn ordentlichen Sitzungen wurden die anstehenden Finanz-, Sach- und Personalgeschäfte beraten und die erforderlichen Beschlüsse gefasst. Neben der formellen Entscheidungsfindung boten die Sitzungen Raum für den Austausch über laufende Entwicklungen sowie über künftige Herausforderungen der Kirchgemeinde. Ein zentraler Meilenstein im Berichtsjahr war die Verabschiedung des Stellenplans 2026. Dieser wurde von den zuständigen Gremien sorgfältig erarbeitet und vom Ausschuss Personal gemäss den Vorgaben der Kirchenpflege bereinigt. Der genehmigte Stellenplan umfasst insgesamt 6147 Stellenprozente und trägt den veränderten Rahmenbedingungen Rechnung. Gegenüber dem Ist-Zustand von 2020 ergibt sich eine Reduktion von 9,76 %, gegenüber dem aktuellen Ist-Zustand eine Abnahme von 2,63 %. Mit diesem Entscheid schuf die Kirchenpflege eine solide Grundlage für eine verantwortungsvolle und nachhaltige Personal- und Ressourcenplanung. Der im Jahr 2024 initiierte Prozess zur zukunftsgerichteten Entwicklung der gesamten Kirchgemeinde Winterthur wurde im Berichtsjahr unter dem Projektnamen «KathWin-ZusammenWachsen» engagiert weitergeführt. Zur Steuerung dieses wichtigen Vorhabens wurden eine Projektgruppe und ein Lenkungsausschuss eingesetzt; ergänzend konnte ein externer Projektleiter gewonnen werden. Die Projektgruppe wurde beauftragt, ein umfassendes Grobkonzept zu erarbeiten. Das weitere Vorgehen wird in enger und konstruktiver Abstimmung mit dem Generalvikariat festgelegt. Nach dem Austritt von Peter Schnider per Ende Juni 2025 wählte die Kirchenpflege Markus Winkler einstimmig zum



Bettina Bürge
Schreiberin der Kirchenpflege

neuen Vizepräsidenten. Weiter wurde Paul Widmer in der Berichtsperiode einstimmig als Mitglied der beratenden Kommission Jugend gewählt.

An der Kirchgemeindeversammlung vom 27. Mai 2025 nahmen die Stimmberechtigten die Verabschiedung von Peter Schnider, welcher der Kirchenpflege während insgesamt 15 Jahren angehörte, davon 14 Jahre als Vizepräsident, sowie von Bernadette Guillaume, die während sieben Jahren Mitglied der Kirchenpflege und stellvertretende Leiterin des Ausschusses Finanzen, Bau und Liegenschaften war, zur Kenntnis. Die Kirchgemeinde sprach beiden für ihr langjähriges und engagiertes Wirken ihren herzlichen Dank aus.

Für die Ersatzwahl stellte sich Gabriela Milicevic Decker zur Verfügung, die mit grossem Mehr für die laufende Legislaturperiode 2022–2026 gewählt wurde. Der zweite zu besetzende Sitz in der Kirchenpflege blieb vorerst vakant. Neben den Wahlgeschäften genehmigten die Stimmberechtigten die Jahresrechnung 2024 der Kirchgemeinde mit grossem Mehr. Die Jahresrechnung 2024 der KESo wurde einstimmig angenommen. Der vakante Sitz in der Kirchenpflege konnte anlässlich der Kirchgemeindeversammlung vom 25. November 2025

durch die Wahl von Werner Schurter für die laufende Legislaturperiode 2022–2026 erfolgreich neu besetzt werden. Damit ist die Kirchenpflege wieder vollständig und in ihrer Arbeit gestärkt. Im gleichen Rahmen genehmigten die Stimmberechtigten das Budget 2026, das einen Ertragsüberschuss von 99 100 Franken vorsieht.

Die Verwaltung unterstützte die Kirchenpflege im Berichtsjahr zuverlässig in allen administrativen, organisatorischen und finanziellen Belangen. Zu ihren Hauptaufgaben gehörten die Vor- und Nachbereitung der Sitzungen der Kirchenpflege, die Protokollführung sowie die Umsetzung der ge-

fassten Beschlüsse. Im Finanzbereich stellte die Verwaltung eine korrekte Buchführung, die laufende Budgetkontrolle sowie die Erstellung der Jahresrechnungen sicher. Darüber hinaus übernahm sie Aufgaben in der Personalrekrutierung und -administration und leistete damit einen wesentlichen Beitrag zu einem geordneten und effizienten Betrieb der Kirchgemeinde. Mitte des Jahres trat die langjährige Schreiberin der Kirchenpflege, Daniela Todesco, in den wohlverdienten Ruhestand. Per 1. Juli 2025 verstärkte Bettina Bürge das Verwaltungsteam und übernahm die Aufgaben der Schreiberin der Kirchenpflege.

Katholikenzählung per 31. Dezember 2025

	PP	HJ	TS	OW	WL	RB	SE	Total	Veränderungen 2024/2025
Schweizer Niedergelassene	2 550	1 380	1 428	3 005	2 217	659	3 171	14 410	-416
Ausländer und Aufenthalter	928	552	822	1 450	1 201	161	1 356	6 470	-217
<i>Davon Italiener MCLI</i>	349	211	404	569	587	68	728	2 916	-85
Total	3 478	1 932	2 250	4 455	3 418	820	4 527	20 880	-633
Stand 31.12.2024	3 581	1 994	2 308	4 587	3 531	844	4 668	21 513	
Veränderungen 2024/2025	-103	-62	-58	-132	-113	-24	-141	-633	
	-2,9%	-3,1%	-2,5%	-2,9%	-3,2%	-2,8%	-3,0%	-2,9%	

Legende

PP	St. Peter und Paul	TS	St. Josef	WL	St. Laurentius	SE	St. Urban
HJ	Herz Jesu	OW	St. Marien	RB	St. Ulrich	MCLI	Parrocchia San Francesco

Ausschuss Bau und Liegenschaften

Ziele

Die Themen «Repräsentanz und Synergie», «Nachhaltigkeit» und «aktive Bewirtschaftung der Liegenschaften durch Raumkonzentration und Ertragsoptimierung» sind weiterhin unsere zentralen Anliegen.

St. Laurentius

Die Kirche wurde nach den einjährigen Renovationsarbeiten am Ostersonntag 2025 mit einem feierlichen Gottesdienst unter der Leitung von Zeljko Calusic wieder eröffnet. Das Spiel der neu disponierten Orgel erfüllte zusammen mit dem Chor unter der Leitung von Felix Reolon die Kirche. Aufgeführt wurde die Missa festiva von A. Gretchaninoff. Die Sängerinnen und Sänger geniessen den wiedergewonnenen Platz auf der Empore. Das Tageslicht fällt wieder ungehindert durch die Glasbausteinfelder von Osten her in den Raum, und wer sich nachts vom Vorplatz her auf die Kirche zubewegt, kann den Innenraum erahnen durch das Kunstlicht, das wie durch einen Vorhang aus der Wand aus Glasbausteinen scheint. Zusammen mit den bunten Glasfenstern von Ferdinand Gehr erzeugt die Glasbausteinwand ein grosszügiges Raumgefühl und eine einladende Stimmung.

In der Krypta, der Unterkirche unter dem Altarbereich, können wieder kleinere Anlässe stattfinden, die dank dem neuen Lift auch für Gehbehinderte gut erreichbar sind. Ein stimmungsvolles Lichtspiel gegen innen und aussen erzeugt das ebenfalls von Gehr stammende bunte Oberlichtband, das den frisch renovierten Raum begleitet und Stationen des Kreuzwegs darstellt. Auf grosses Interesse stiess zudem das neue Grab des Gründers des ehemaligen Klosters Beerenberg, Heinrich von Linz, das hinter dem Eingangsbereich zur Krypta eingerichtet ist. Eine weisse Marmorplatte im Vorraum weist auf das Grab hin.

Pfarrhaus Oberfeldweg

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeiten war die Renovation des ehemaligen Pfarrhauses am Oberfeldweg. Das Gebäude wurde 1924 von Architekt Kasimir Kaczorowski als Doktorhaus erstellt und im Jahr 1956 von der katholischen Kirchgemeinde übernommen. Von 1959 bis 2025 diente es als Pfarrhaus und war Teil des Ensembles St. Laurentius. Nach einer langen Zeit mit unterschiedlicher Nutzung und nur punktuellen Eingriffen wird das Gebäude sanft aufgefrischt und vor allem werden



Kirche St. Laurentius, Eingangsfront
Foto: Laura Egger

die Oberflächen erneuert und die Infrastruktur als Vorbereitung auf den geplanten Fernwärmeanschluss angepasst. Nach Abschluss der Arbeiten soll das Haus vermietet werden.

Nachhaltigkeit

Bereits seit einiger Zeit sind wir bestrebt, erneuerbare Energiequellen für die Pfarreien zu nutzen. So wurden Abklärungen getroffen für die Nutzung von Grundwasserwärme in St. Laurentius in Wülflingen und St. Josef in Töss. Fernwärmeanschlüsse sind vorgesehen für St. Urban in Seen und Herz Jesu im Mattenbachquartier. Unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit sind aber nicht nur die neuen Energiequellen in allen Pfarreien zu planen, sondern auch der Ersatz der Leuchtmittel, kritisch ausgewählte Orte für die Dämmung der Gebäudehülle und gestalterisch verträgliche Photovoltaikanlagen.

Parallel dazu laufen unsere mittelfristigen Planungen weiter. Sie werden dieses Jahr im Zusammenhang mit dem Strategiekonzept «KathWin-ZusammenWachsen» weiterentwickelt, um die aktuell notwendigen Eingriffe vorzunehmen und die mittel- bis längerfristige Entwicklung der wertvollen Bausubstanz entsprechend diesen Vorgaben anzugehen.



Regula Mayer
Leiterin Ausschuss Bau und Liegenschaften

Ausschuss Personal

In diesem Jahr traten die Mitglieder des Ausschuss Personal zu insgesamt zehn Sitzungen zusammen. Dabei wurden im Gremium unter anderem elf Anträge für Stellenbesetzungen an das Büro als Anstellungsbehörde zur Beschlussfassung vorgelegt, darunter für die Bereiche Gemeindeleitung, priesterliche Seelsorge, Pfarreisekretariat und Sakristanendienst/Betriebsunterhalt. Auch die Anstellung der neuen Schreiberin der Kirchenpflege konnte der Ausschuss erfolgreich abschliessen.

Zu Beginn des Jahres fand der traditionelle Neujahrsanlass für Mitarbeitende, Behördenmitglieder und ehemalige Mitarbeitende statt. Der Anlass wurde wieder zahlreich besucht und allseits geschätzt. Im April fand eine interne Schulung zum Thema «Machtmissbrauch» im Pfarreizentrum St. Peter und Paul statt. Der Kurs mit 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmern war ausgebucht.

Wechsel in Gemeindeleitungen

Aufgrund von Pensionierungen kam es zu personellen Veränderungen in der Gemeindeleitung zweier Pfarreien: Klaus Meyer, Pfarrer der Pfarrei Herz Jesu, und Michael Weissnar, Pfarreibeauftragter der Pfarrei St. Marien, traten per 31. Juli bzw. 30. September 2025 nach langjähriger Mitarbeit in

der Leitung ihrer Pfarreien in den wohlverdienten Ruhestand. Für die Pfarrei Herz Jesu konnten intern Judith und Daniel Schiele als Co-Pfarreikoordinatoren gewonnen werden. Auch in St. Marien ergab sich eine interne Lösung. Die in unserer Kirchgemeinde im Pastoraljahr ausgebildeten Seelsorgerinnen – Ingrid Bolliger und Marianne Pleines – übernahmen als Co-Leiterinnen ihre neuen Aufgaben in der Pfarrei. Die Co-Leitungen in den beiden Pfarreien sind gut gestartet und werden von der Kirchgemeinde gefördert und unterstützt. Zudem wurde im Herbst/Winter das Team der Pfarrei St. Peter und Paul durch die Anstellung zweier engagierter Seelsorger erfolgreich verstärkt.

Fort- und Weiterbildungen

Die Ausbildung unserer Mitarbeitenden leistet einen direkten Beitrag sowohl zur persönlichen Entwicklung der Mitarbeitenden selbst als auch zur Stärkung der Kirchgemeinde. Drei Anträge für Langzeitausbildungen sowie fünf Anträge für Supervisionen und Teambildungstage wurden vom Ausschuss Personal geprüft und bewilligt, wodurch die Kompetenzen und die Zusammenarbeit in den verschiedenen Teams nachhaltig gefördert wurden. Im Bereich Katechese konnten zwei neue Mitarbeiterinnen gewonnen werden,

die nun die dreijährige ForModula-Ausbildung zur Katechetin an der Fachstelle Religionspädagogik in Zürich absolvieren. Weitere Schwerpunkte in der Ausbildung lagen im Bereich Gemeindeleitung, Altersseelsorge, Heilpädagogik sowie Supervision und Teambildung. Zahlreiche Kurzausbildungen für Mitarbeitende in den Bereichen soziale Arbeit, Pfarreisekretariate und Betriebsunterhalt stärkten gezielt die praktischen Kompetenzen vor Ort. Seit September ist der Ausbildungsplatz in der Seelsorge der Pfarrei St. Ulrich wieder besetzt; eine Theologin aus Deutschland absolviert derzeit ihr Praxisjahr.

Budget

Im Herbst erarbeitete der Ausschuss das Personalbudget 2026, das eine Lohnstufe für alle Mitarbeitenden beinhaltet. Die zusätzliche Lohnstufe wurde an der Kirchgemeindeversammlung vom 25. November 2025 als Teil des Gesamtbudgets genehmigt.

Strategisches und operatives HR

Die Besetzung von Stellen bleibt angesichts des Fachkräftemangels herausfordernd, insbesondere mit Blick auf die zahlreichen Pensionierungen von Mitarbeitenden aus den Baby-Boomer-Jahrgängen in den Jahren 2027 und 2028. Der Ausschuss setzt sich jeweils frühzeitig mit den betroffenen Mitarbeitenden in Verbindung und prüft als eine der verschiedenen Massnahmen situativ mögliche Anstellungsverlängerungen über das Pensionierungsalter hinaus.

Zudem war das operative HR mit Beratungsgesprächen zu Themen rund um den AHV- und BVG-Rentenbezug wie auch zu Fragen des Arbeitsrechts, mit Mediationen in Konfliktfällen, Lohnüberprüfungen,

dem Rekrutierungsprozess, Beförderungen, Anpassungen von Pensen sowie der ausserordentlichen Vergütung von Mehrzeit und Zusatzdiensten intensiv beschäftigt.

Aufgrund der mittelfristigen personellen Herausforderungen wurde die Zusammenarbeit zwischen der Leitung der Kirchgemeinde und dem Generalvikariat intensiviert. In regelmässigen Besprechungen tauschten sich der Generalvikar und dessen Leiter Personal mit dem Präsidenten der Kirchenpflege und der Leiterin des Ausschusses Personal gewinnbringend aus.

Zum Jahresausklang trafen sich die Mitglieder des Ausschusses Personal mit den Mitarbeitenden der Verwaltung zum traditionellen festlichen Weihnachtessen. Dieser Anlass bot Gelegenheit, das Engagement aller Beteiligten wertzuschätzen und die positive Teamdynamik hervorzuheben: eine weiterhin gute Basis für eine bereichernde und erfolgreiche Zusammenarbeit im Dienste unserer Kirchgemeinde.



Loredana Lima
Leiterin Ausschuss Personal

Seelsorgekommission

Wie sieht die katholische Kirche in Winterthur in zirka sechs bis zehn Jahren aus?

Diese Fragestellung beschäftigte die Seelsorgekommission (SEKO) im vergangenen Jahr stark und wird sie wohl auch weiterhin sehr beanspruchen: Wie wird die seelsorgerlich-diakonische Seite bei weniger Mitarbeitenden aussehen, da

mehrere Angestellte in den nächsten Jahren pensioniert werden und der Stellenmarkt in verschiedenen kirchlichen Bereichen ausgetrocknet ist? Welche Strukturen müssen aufgebaut werden, damit Synergien greifen? Gibt es neue «Gefässe», die kirchliches Leben erfahrbar machen? Unter der Leitung von Guido Estermann, Pastoralverantwortlicher des Generalvikariats in

Zürich, traf sich die SEKO – mit erweiterter Beteiligung – zu zwei Sitzungen. Weil jedoch der Moderator für den anspruchsvollen Prozess seine Stelle auf letzten Sommer kündigte, mussten wir einen Nachfolger suchen: Mit Philipp Huber von der Firma Eola GmbH fanden wir einen kreativen Organisationsentwickler.

«KathWin–ZusammenWachsen»

Dieses Motto hat die SEKO für den grundlegenden Transformationsprozess kreiert. Es ist mehrdeutig: «Kath» steht für katholisch und «Win» deutet sowohl auf Winterthur als auch auf «Winner». Der Prozess soll für katholisch Winterthur, ja überhaupt für die Menschen in Winterthur zu attraktiven, gewinnbringenden und sinnvollen Ergebnissen führen. Der zweite Teil des Mottos «ZusammenWachsen» weist auf zwei wichtige Aspekte des Prozesses hin: sich vereinen, um gemeinsam, im Austausch, wachsen und gedeihen zu können. «KathWin–ZusammenWachsen»: richtungs- und wegweisend!

Auf Ende Juli letzten Jahres wurde der langjährige Pfarrer der Pfarrei Herz Jesu in Mattenbach, Klaus Meyer, pensioniert. Judith und Daniel Schiele haben die anspruchsvolle Aufgabe der Pfarreikoordination übernommen. Ende September wurde in der Pfarrei St. Marien in Oberwinterthur Michael Weissnar ebenfalls pensioniert. Über zwei Jahrzehnte leitete er als Gemeindeführer die Pfarrei. Die Theologinnen Ingrid Bolliger und Marianne Pleines werden zukünftig in einer Co-Leitung die Pfarrei führen. An dieser Stelle danke ich Klaus Meyer und Michael Weissnar nochmals ganz herzlich für ihr langjähriges und sehr motiviertes Engagement in ihren Pfarreien und in der Kirchgemeinde Winterthur! Ein herzliches «Vergelt's Gott!». Den vier neu-



Peter Koller
Präsident der Seelsorgekommission

en Koordinations- und Leitungspersonen wünsche ich die stets starke und motivierende Gotteskraft!

In den Sommermonaten organisierte die SEKO einen Glaubenskurs zu den sieben «Ich bin»-Worten Jesu. Dieser spannende Kurs fand im «Anhaltspunkt» statt, dem ökumenisch ausgerichteten und weltoffenen Begegnungszentrum der katholischen Kirche in Neuhegi. Die Kursabende wurden jeweils von einer Theologin oder einem Theologen aus den sieben Winterthurer Pfarreien geleitet. Jeder Abend war biblisch-theologisch, besinnlich-musikalisch und – durch den regen Austausch – bereichernd-farbig.

Der gesamtstädtische Gottesdienst aller Pfarreien, der jedes Jahr am Samstag nach Pfingsten stattfindet, war ein besonderer Höhepunkt: Er wurde bei schönstem Sommerwetter und fröhlicher Stimmung im Eulachpark, in der Nähe des «Anhaltspunkts», gefeiert und stand unter dem Motto «Ein Segen sollst Du sein». «KathWin–ZusammenWachsen» war hier schon erlebbar.

Beratende Kommission Jugend

Das Ressort Jugend wurde 2021 als beratende Kommission von der Kirchenpflege (KIPF) neu der Seelsorgekommission (SEKO) zugeteilt. Doch die Erfahrung in der laufenden Legislatur mit der neuen Zuordnung zeigte, dass die Fragen rund um die Jugendarbeit und -seelsorge am besten im direkten Austausch mit der KIPF pfarreiübergrei-

fend auf Kirchgemeinde-Ebene bearbeitet werden sollten. 2025 wurde deshalb die ursprüngliche Organisationsstruktur wiederhergestellt und somit der Kinder- und Jugendarbeit das gleiche Gewicht verschafft wie Liegenschaften, Personal, Finanzen etc. Nach wie vor bleibt aber die Zuordnung der Jugendtreffs zur jeweiligen Pfarrei und somit

auch die Abhängigkeit von derselben. Wobei dieser Umstand in Zukunft nicht mehr so relevant sein könnte. Mit dem Projekt «KathWin-ZusammenWachsen» sind die Pfarreien von Winterthur daran, sich auf einen gemeinsamen Weg in die Zukunft zu begeben. Dafür ist die Jugendkommission nun organisatorisch optimal positioniert.

Die neu aufgestellte Jugendkommission soll nicht nur direkter Draht zur Kinder- und Jugendarbeit, sondern auch Dreh- und Angelpunkt sein. Jugendarbeit lebt von Begegnung, Beziehung und Offenheit für Neues. Damit aus einzelnen Angeboten ein tragfähiges Ganzes entstehen kann, braucht es Koordination, Übersicht und einen Ort, an dem die verschiedenen Fäden zusammenlaufen. Die vakante Stelle der regionalen Jugendseelsorge ist prädestiniert, diese Funktion zu übernehmen. Sie darf aber nicht isoliert, sondern muss im Zusammenhang mit dem Projekt «KathWin-ZusammenWachsen» betrachtet und angegangen werden. Hier haben wir uns das Ziel gesetzt, dass aus unserer Mitte das Bedürfnis abgeklärt wird und eine von allen Beteiligten akzeptierte Lösung umgesetzt werden kann. Die Stelle soll nicht nur ein organisatorisches Zentrum, sondern auch Ort der Vernetzung, der Inspiration und des gemeinsamen Wachsens über Pfarrei- und Gruppengrenzen hinweg sein.

Ein konkretes Beispiel für gelungene Vernetzung ist das Projekt «Netzwerk Oberstufe», das aus der Basis heraus initiiert wurde und inzwischen bereits im dritten Jahr erfolgreich umgesetzt wird. Die Zusammenarbeit im Oberstufenunterricht ist nur möglich, weil in vielen Pfarreien engagierte Religionspädagoginnen und -pädagogen, Seelsorgerinnen und Seelsorger diese Arbeit mit grossem persönlichem Einsatz und zusätzlichem Mehrauf-

wand tragen. Als weiteres Beispiel darf die «Kirche Kunterbunt» aufgeführt werden. Sie findet bis zu fünf Mal im Jahr in verschiedenen Pfarreien statt. Kirche einmal anders zu erleben, kommt sehr gut an: Familien bewegen sich pfarreiübergreifend, feiern gemeinsam, essen miteinander und erleben Gemeinschaft. Mittlerweile sind dabei Beziehungen entstanden, die über Pfarrei-, Konfessions- und sogar Religionsgrenzen hinausgehen.

Per Anfang 2026 funktioniert die Jugendkommission nach den neuen Zuständigkeitsregeln. Um die Nähe zur Kinder- und Jugendarbeit weiterhin zu gewährleisten, wird die pastorale Seite durch Marianne Pleines und Daniel Schiele sichergestellt, während die Kirchenpflege durch Paul Widmer und mich vertreten ist.

Ich bedanke mich bei Marcus Scholten, dem Vertreter der SEKO und bisherigen Leiter der Jugendkommission, für seine Zusammenarbeit und den Erfahrungsaustausch in den vergangenen drei Jahren. Durch seine Erfahrung und Vernetzung in alle Pfarreien unserer Kirchgemeinde konnte er viele Informationslücken füllen und Erklärungen beisteuern.



Beat Wyss
Leiter Beratende Kommission Jugend

Beratende Kommission für Soziale Aufgaben und Freiwilligenarbeit

Das Jahr 2025 war für die Beratende Kommission für Soziale Aufgaben und Freiwilligenarbeit (KoSoFa) sowie für die Koordination der sozialen Arbeit und der Freiwilligenarbeit von Übergängen und fachlichen Entwicklungsarbeiten geprägt. Die KoSoFa ist wieder als Kommission der Kirchenpfle-

ge organisiert (Leitung: Mitglied der Kirchenpflege Daniel Frei). Gleichzeitig kam es zu personellen Veränderungen: Die bisherige Koordinatorin Marie Bühler beendete ihre Tätigkeit Ende Juli. Seit September wird die Koordinationsstelle interimistisch von Beatrice Helbling geführt. Unter diesen



Beatrice Helbling-Wehrli
Koordinationsstelle Pfarreiliche Soziale Arbeit und
Freiwilligenarbeit

Rahmenbedingungen war die Arbeit der KoSoFa im Berichtsjahr nur eingeschränkt und mit gezielten Aktivitäten möglich.

Es konnten wichtige fachliche Entwicklungen angestossen werden. Ein wesentlicher Schritt war die Einführung einer gemeinsamen Klientensoftware für die pfarreilichen Sozialdienste. Seit 2025 arbeiten erstmals alle Sozialarbeitenden mit einer einheitlichen Fall- und Klientenerfassung. Die Einführung bedeutete einen zusätzlichen Aufwand, brachte jedoch klare Vorteile: Die Dokumentation erfolgt nun nach einheitlichen Standards, Fallverläufe sind nachvollziehbar und statistische Auswertungen möglich.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der inhaltlichen Weiterentwicklung der sozialen Arbeit. Gemeinsam mit den Sozialarbeitenden wurde begonnen, das bestehende Fachkonzept zu überarbeiten. Ziel ist es, dieses an aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen anzupassen und auf den neuen Berufskodex der sozialen Arbeit auszurichten, der per 1. Januar 2026 in Kraft getreten ist. So bleibt die kirchliche soziale Arbeit fachlich fundiert und zeitgemäss.

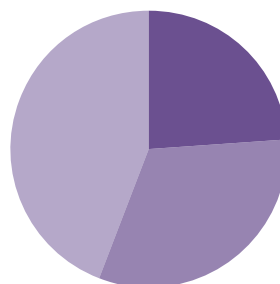
Im Berichtsjahr brachte sich die Koordinationsstelle Pfarreiliche Soziale Arbeit zudem in fachliche Austausch- und Entwicklungsprozesse auf städtischer Ebene ein. Fachpersonen der kirchlichen sozialen Arbeit wirkten an der Erarbeitung der Winterthurer Bildungsstrategie für gering qualifizierte Personen mit. Die kirchliche Unterstützung des Treffpunkts Vogelsang, in dem die Lernstube angesiedelt ist, zeigt die Rolle der Kirche als geschätzte Partnerin in sozial- und bildungspolitisch relevanten Handlungsfeldern.

Vor dem Hintergrund absehbarer Pensionierungen im Sozialdienst wurde ein Konzeptentwurf zur Koordination der Übergänge erarbeitet. Ziel ist es, Wissen systematisch zu sichern und personelle Wechsel frühzeitig zu planen. Der Entwurf bildet eine Grundlage für die weitere Arbeit der KoSoFa. Im Bereich der Freiwilligenarbeit wurde das Projekt «Weitblick» weitergeführt. Im Jahr 2025 fanden drei gut besuchte Veranstaltungen statt, die gemeinsam von der katholischen Kirche, der reformierten Kirche und Benevol organisiert wurden. «Weitblick» fördert Vernetzung, Austausch und Weiterbildung von Freiwilligen und stärkt die ökumenische Zusammenarbeit.

Darüber hinaus beteiligte sich die Koordinationsstelle an der Durchführung eines Anlasses im Rahmen des Weltflüchtlingstags. Die Veranstaltung setzte ein Zeichen für Solidarität und gesellschaftliches Engagement und konnte auch dank vielen engagierten Freiwilligen durchgeführt werden.

Die im Jahr 2025 formulierten Jahresziele konnten aufgrund der Übergangssituation teilweise vorbereitet, jedoch noch nicht vollständig umgesetzt werden. Sie bleiben zentrale Themen für die Weiterarbeit. Insgesamt war 2025 ein Jahr der fachlichen Konsolidierung und der Vorbereitung zentraler Entscheidungen für die weitere Entwicklung der sozialen Arbeit und Freiwilligenarbeit in der katholischen Kirche Winterthur. Ein herzlicher Dank gilt den Freiwilligen sowie allen Beteiligten, die durch ihr Engagement und die Zusammenarbeit zur Umsetzung der sozialen Aufgaben beigetragen haben.

Finanzierung der pfarreilichen Stellen für Soziale Arbeit 2025



- 24 % Kirchgemeinde Winterthur / Kirchensteuern
- 32 % Opfer, Spenden, Verschiedenes
- 44 % Fonds und Stiftungen / Gesuche

Beratende Kommission «Kirchliches Engagement für Solidarität im In- und Ausland»

Im Jahr 2025 wurde die beratende Kommission «Kirchliches Engagement für Solidarität im In- und Ausland» (KESo) erweitert durch die Mitarbeit des neu gewählten Mitglieds der Kirchenpflege, der Historikerin Gabriela Milicevic Decker. Alle Mitglieder der Kommission haben einen sehr bereichernden Erfahrungshintergrund im In- und Ausland und so gelingt uns mit Verantwortungsbewusstsein und feinem Gespür die Prüfung und Begleitung einer beeindruckenden Vielfalt von Hilfsgesuchen.

Unser lokal verankertes Wirken zeigte sich in der Unterstützung von 24 Inlandsprojekten, die das soziale Gefüge Winterthurs und der Region stärken. Von der Anlaufstelle für Sans-Papiers, die sich unermüdlich für die Rechte von Menschen ohne Aufenthaltsstatus einsetzt, bis hin zur niederschweligen Hilfe im Treffpunkt Vogelsang – jedes geförderte Projekt ist ein Mosaikstein für eine gerechtere und mitfühlendere Gesellschaft. Besondere Aufmerksamkeit galt auch der frühen Förderung von Kindern, der Wohnraumvermittlung für Jugendliche, der Unterstützung von Selbsthilfegruppen sowie der Gewaltprävention.

Unsere weltweite Verantwortung nahmen wir durch die Förderung von 18 Auslandsprojekten wahr. Die bewilligten Mittel tragen dazu bei, in Ländern des globalen Südens Perspektiven zu schaffen und Leid zu lindern. So unterstützen wir den Aufbau einer Friedenskultur in Kolumbien, ermöglichen medizinische Grundversorgung in Äthiopien durch ein Röntgengerät für die Klinik Lalibela, die vom Winterthurer Priester Peter Bachmann aufgebaut wurde, und fördern Bildung und Ernährungssicherheit in Ländern wie Timor-Leste, Kenia und Peru. Ferner konnten wir das Entwicklungsmodell von Pater Alois Baumberger an einem Pilgerzentrum in Kamerun voranbringen, wo nach dem Vorbild Hildegards von Bingen geistiges Heil und medizi-

nische Heilung Hand in Hand gehen. Die Partnerschaft mit vertrauenswürdigen Organisationen wie Comundo, MIVA, Kolping Schweiz, dem Salesianerorden, den Ingenbohrer Schwestern oder den Franciscan Sisters of Charity und anderen gewährleistet, dass die Hilfe direkt bei den Bedürftigsten ankommt. Gerade in Zeiten religiöser Verfolgung der Christen in vielen Ländern der Welt sind Gesten konkreter Solidarität von wachsender Bedeutung.

Ein weiteres Herzstück unserer Arbeit war die enge und fruchtbare Kooperation mit dem ökumenischen Arbeitskreis für den Frieden. Dieser ist für die Soziallehre der Kirche untrennbar verknüpft mit dem Einsatz für Entwicklungsförderung. Es ist Aufgabe der Kirche in einem neutralen, dem Frieden besonders verpflichteten Land wie der Schweiz gerade in Kriegszeiten, wo Feindbilder und Ängste konstant und subtil aufgebaut werden, die Würde aller Menschen und Optionen des konstruktiven Zusammenlebens deutlich vor Augen zu halten. Diese überwältigende Resonanz der Veranstaltungen unterstreicht das grosse Bedürfnis unserer Gemeinde nach geistiger Auseinandersetzung und friedensstiftendem Dialog in unruhigen Zeiten.



Paul Widmer
Leiter Beratende Kommission KESo

Abrechnung Kirchliches Engagement für Solidarität im In- und Ausland 2025

	Vorjahr	2025
Einnahmen Kirchenopfer in CHF		
St. Peter und Paul (inkl. Opfereinnahmen KSW und Konradhof)	53 463,70	56 694,35
Herz Jesu, Mattenbach	10 519,90	11 689,10
St. Josef, Töss	7 312,15	11 645,45
St. Marien, Oberwinterthur	7 602,40	8 340,40
St. Laurentius, Wülflingen	7 021,40	8 180,45
St. Ulrich, Rosenberg	23 494,65	22 739,50
St. Urban, Seen	16 304,05	12 462,65
Total Einnahmen aus Kirchenopfern	125 718,25	131 751,90
Ausland		
Vortrag aus Rechnung 2024	16 078,15	
Opferertrag 2025	105 213,30	
Beschluss KGV vom 06.06.2023 (minimaler Beitrag KG insgesamt 100 000)	34 124,05	
Beitrag Kirchgemeinde* (Verdoppelung der KESo-Opfer)	65 875,95	
Verfügbar		221 291,45
Inland		
Vortrag aus Rechnung 2024	34 608,30	
Opferertrag 2025	26 538,60	
Beschluss KGV vom 06.06.2023 (minimaler Beitrag KG insgesamt 100 000)	34 124,05	
Beitrag Kirchgemeinde* (Verdoppelung der KESo-Opfer)	65 875,95	
Verfügbar		161 146,90
Total 2025 verfügbar		382 438,35
Zahlungen im Jahr 2025		
Total Ausland		223 500,00
Total Inland		124 700,00
Total Ausgaben		348 200,00
Somit per Ende 2025 noch verfügbar		34 238,35
Anteil Ausland		-2 208,55
Anteil Inland		36 446,90
Total		34 238,35

* Die Kirchgemeindeversammlung vom 7. Januar 1971 beschloss als Beitrag der Kirchgemeinde die Opferverdoppelung bis maximal 1% der einfachen Staatssteuer. An der Kirchgemeindeversammlung vom 6. Juni 2023 wurde zudem ein minimaler Beitrag der Kirchgemeinde von je CHF 100 000,00 für das In- und Ausland beschlossen. Der Minimalbeitrag der KESo-Opfer von total CHF 131 751,90 im Jahr 2025 ergibt für das Inland einen Betrag von CHF 100 000,00 und für das Ausland einen Betrag von CHF 100 000,00.

Gemeinsam Kirche leben



St. Laurentius, Orgelweihe durch den Bischof

Glaube in Taten sichtbar machen



Anhaltspunkt, gesamtstädtischer Gottesdienst



Herz Jesu, Firmung mit Bischof

Zukunft stärken – Jugendliche begleiten



St. Josef, Adventsfenster



San Francesco MCLI, Weihnachtsaufführung



St. Urban, Kinderdisco

Klangvoll
Glaube leben



St. Peter und Paul, Adventskonzert



St. Josef, St. Nikolaus

Mit Herz und Hand
Kirche gestalten



St. Ulrich, Religionsunterricht Fastenzeit

Helfen macht
Kirche lebendig



St. Marien, Kirche Kunterbunt



Herz Jesu, Wandergruppe

Kirche für alle
Lebensphasen



Herz Jesu, Basar

Lebensfreude
kennt kein Alter



Pfarreiliche soziale Arbeit



St. Ulrich, Nacht der Lichter



St. Peter und Paul, Kinderchor

Musik macht
Glauben hörbar

Kirche gestalten –
heute für morgen



Herz Jesu, Firmlinge



St. Peter und Paul, Erstkommunion

Junge Menschen stärken



St. Urban, Kinderchor und Publikum

Kirche an der Seite der Jungen



St. Laurentius, Benefiz-Dinner



St. Urban, Filmbrugg



St. Marien, Kirche Kunterbunt

Hand in Hand für unsere Gemeinschaft



St. Ulrich / St. Peter und Paul, Seniorenferien

Finanzen

Erfolgsrechnung nach Arten

in CHF	Rechnung 2025	Budget 2025	Rechnung 2024
Aufwand	14 822 320,33	15 129 300,00	14 748 972,21
Personalaufwand	8 827 205,86	9 252 800,00	8 985 200,81
Behörden und Kommissionen	153 501,05	143 600,00	154 638,30
Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	7 073 853,70	7 383 700,00	7 226 250,35
Zulagen	46 196,80	39 600,00	45 935,55
Arbeitgeberbeiträge (AG)	1 436 819,80	1 550 300,00	1 472 548,65
Übriger Personalaufwand	116 834,51	135 600,00	85 827,96
Sach- und übriger Betriebsaufwand	2 518 298,77	2 417 100,00	2 511 650,59
Material- und Warenaufwand	325 011,88	369 800,00	287 516,65
Nicht aktivierbare Anlagen	206 316,11	404 900,00	299 555,87
Ver- und Entsorgung Liegenschaften Verwaltungsvermögen	454 418,02	369 700,00	421 495,77
Dienstleistungen und Honorare	238 949,35	242 600,00	206 554,71
Baulicher und betrieblicher Unterhalt	616 884,10	321 500,00	624 211,03
Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	130 385,20	148 800,00	157 661,33
Mieten, Leasing, Pachten, Benützungsgebühren	66 157,75	66 600,00	67 716,40
Spesenentschädigungen	357 029,67	380 800,00	329 663,71
Wertberichtigungen auf Forderungen	53 739,05	39 000,00	48 732,93
Verschiedener Betriebsaufwand	69 407,64	73 400,00	68 542,19
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1 110 800,00	1 170 000,00	1 093 600,00
Abschreibungen Sachanlagen VV	1 110 800,00	1 170 000,00	1 093 600,00
Finanzaufwand	222 997,34	129 100,00	149 793,79
Zinsaufwand	86 074,90	49 400,00	50 689,60
Liegenschaftenaufwand Finanzvermögen	69 813,44	64 700,00	75 313,54
Verschiedener Finanzaufwand	67 109,00	15 000,00	23 790,65
Transferaufwand	2 089 030,36	2 124 300,00	1 972 735,02
Entschädigungen an öffentliche Gemeinwesen	295 262,50	305 000,00	288 673,85
Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	1 793 767,86	1 819 300,00	1 684 061,17
Interne Verrechnungen	53 988,00	36 000,00	35 992,00
Kalkulatorische Zinsen und Finanzaufwand	53 988,00	36 000,00	35 992,00

in CHF	Rechnung 2025	Budget 2025	Rechnung 2024
Ertrag	11 444 732,27	14 782 000,00	15 495 926,39
Fiskalertrag	9 622 392,26	13 707 800,00	14 071 902,37
Direkte Steuern natürliche Personen	8 983 336,71	9 570 900,00	9 135 424,76
Direkte Steuern juristische Personen	639 055,55	4 136 900,00	4 936 477,61
Entgelte	95 175,12	91 500,00	89 332,51
Benützungsgebühren und Dienstleistungen	347,55	2 000,00	315,65
Erlös aus Verkäufen	12 859,58	5 000,00	11 303,83
Rückerstattungen	81 967,99	84 500,00	77 713,03
Verschiedene Erträge	1 993,00	1 400,00	1 393,00
Übriger Ertrag	1 993,00	1 400,00	1 393,00
Finanzertrag	602 421,44	587 800,00	632 735,56
Zinsertrag	79 031,25	30 000,00	82 051,17
Liegenschaftenertrag Finanzvermögen	169 951,39	171 900,00	170 905,39
Liegenschaftenertrag Verwaltungsvermögen	353 832,85	385 900,00	379 779,00
Übriger Finanzertrag	-394,05	—	—
Transferertrag	1 068 762,45	357 500,00	664 570,95
Finanz- und Lastenausgleich	864 609,00	143 000,00	441 407,00
Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	204 153,45	211 500,00	218 435,80
Verschiedener Transferertrag	—	3 000,00	4 728,15
Interne Verrechnungen	53 988,00	36 000,00	35 992,00
Kalkulatorische Zinsen und Finanzaufwand	53 988,00	36 000,00	35 992,00
Total Aufwand	14 822 320,33	15 129 300,00	14 748 972,21
Total Ertrag	11 444 732,27	14 782 000,00	15 495 926,39
Aufwandüberschuss	3 377 588,06	347 300,00	
Ertragsüberschuss			746 954,18

Bilanz 2025

in CHF	Bestand am 01.01.2025	Zuwachs	Abgang	Bestand am 31.12.2025
Aktiven	20 510 921,83	23 007 725,34	22 148 093,64	21 370 553,53
Finanzvermögen (FV)	8 614 107,40	21 307 100,93	21 037 293,64	8 883 914,69
Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	877 367,84	3 015 490,34	2 692 313,12	1 200 545,06
Forderungen	3 658 596,73	18 164 478,83	17 866 986,39	3 956 089,17
Kurzfristige Finanzanlagen	—	1 800,00	150,00	1 650,00
Aktive Rechnungsabgrenzungen (RA)	478 757,83	125 331,76	477 844,13	126 245,46
Finanzanlagen	201,00	—	—	201,00
Sachanlagen Finanzvermögen	3 599 184,00	—	—	3 599 184,00
Verwaltungsvermögen (VV)	11 896 814,43	1 700 624,41	1 110 800,00	12 486 638,84
Sachanlagen Verwaltungsvermögen	11 896 814,43	1 700 624,41	1 110 800,00	12 486 638,84
Passiven	20 510 921,83	47 008 358,72	46 148 727,02	21 370 553,53
Fremdkapital (FK)	7 781 042,14	46 261 404,54	42 024 184,78	12 018 261,90
Laufende Verbindlichkeiten	2 182 056,04	18 913 661,13	20 224 746,02	870 971,15
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1 000 000,00	25 195 391,01	20 645 148,66	5 550 242,35
Passive Rechnungsabgrenzungen (RA)	148 140,10	97 352,40	148 140,10	97 352,40
Kurzfristige Rückstellungen	318 000,00	55 000,00	—	373 000,00
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	4 132 846,00	2 000 000,00	1 006 150,00	5 126 696,00
Eigenkapital (EK)	12 729 879,69	746 954,18	4 124 542,24	9 352 291,63
Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	12 729 879,69	746 954,18	4 124 542,24	9 352 291,63

Investitionsrechnung nach Dienstbereichen

in CHF	Rechnung 2025		Budget 2025		Rechnung 2024	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Kirchliche Liegenschaften	2 063 543,56	362 919,15	4 365 000,00	250 000,00	3 510 243,55	280 659,75
Kirchensanierung St. Laurentius, Planungs- und Verpflichtungskredit	1 396 286,78		2 700 000,00		2 795 027,61	
Sanierung Laboratoriumstrasse 5 (Fenster, Heizung, Fassade)	—		—		-7 553,40	
Sanierung Pfarrhaus St. Josef	83 318,47		—		462 979,34	
Anschlusskosten Wärmeverbund St. Urban	152 499,35		—		—	
Planung Renovation Kirche St. Josef	—		75 000,00		—	
Dämmung Dach Kirche St. Josef	—		300 000,00		—	
Sanierung Kirchendach St. Marien	7 232,80		—		130 722,45	
Ersatz Kältemaschine St. Urban	—		—		129 067,55	
Anschlusskosten Wärmeverbund Pfarrhaus St. Peter und Paul	—		50 000,00		—	
Beschallungsanlage Kirche St. Laurentius	—		100 000,00		—	
Sanierung Pfarrhaus St. Laurentius	424 206,16		800 000,00		—	
Anschlusskosten Wärmeverbund Kirche Herz Jesu	—		140 000,00		—	
Renovation Wohnung OG Pfarrhaus Herz Jesu	—		200 000,00		—	
Investitionsbeitrag der Körperschaft		362 919,15		250 000,00		—
Total Investitionsausgaben	2 063 543,56		4 365 000,00		3 510 243,55	
Total Investitionseinnahmen		362 919,15		250 000,00		280 659,75
Nettoinvestition		1 700 624,41		4 115 000,00		3 229 583,80

Erfolgsrechnung nach Dienstbereichen

in CHF	Rechnung 2025		Budget 2025		Rechnung 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Kirchen	13 239 517,98	485 148,67	13 715 500,00	520 700,00	13 332 436,31	519 328,61
Behörden, Verwaltung, Pfarrei	3 094 185,89	40 470,57	3 210 000,00	42 100,00	3 124 910,54	42 112,59
Gottesdienst	1 700 912,17	21 278,99	1 822 700,00	28 200,00	1 770 110,87	33 000,19
Diakonie und Seelsorge	2 980 631,38	64 985,22	3 361 800,00	61 300,00	3 041 466,73	61 436,83
Bildung	811 551,99	315,79	988 400,00	—	815 591,00	—
Kultur	1 140 972,31	3 000,00	1 129 400,00	3 200,00	1 173 213,61	3 000,00
Kirchliche Liegenschaften	3 511 264,24	355 098,10	3 203 200,00	385 900,00	3 407 143,56	379 779,00
Finanzen und Steuern	1 582 802,35	10 959 583,60	1 413 800,00	14 261 300,00	1 416 535,90	14 976 597,78
Allgemeine Gemeindesteuern	49 212,28	9 622 392,26	35 000,00	13 707 800,00	45 707,82	14 071 902,37
Finanzierung der Körperschaft und Finanzausgleich	1 239 475,00	1 034 220,70	1 197 400,00	312 600,00	1 173 204,00	611 018,70
Zinsen	157 710,67	133 019,25	68 400,00	66 000,00	74 342,26	118 043,17
Liegenschaften des Finanzvermögens	136 404,40	169 951,39	113 000,00	171 900,00	123 281,82	170 905,39
Rückverteilungen aus CO ₂ -Abgabe	—	—	—	3 000,00	—	4 728,15
Total Aufwand	14 822 320,33		15 129 300,00		14 748 972,21	
Total Ertrag		11 444 732,27		14 782 000,00		15 495 926,39
Ertragsüberschuss		3 377 588,06		347 300,00		
Aufwandüberschuss					746 954,18	

Sonderrechnung Jahrzeitfonds

Einnahmen		in CHF	in CHF
Zuwachs durch Stiftungen im Jahr 2025	alle Pfarreien	–	–
	Total	–	–
Kapitalertrag		1 993,00	1 993,00
Ausgaben			
Abgang an Stiftungen im Jahr 2025	St. Peter und Paul	2 000,00	
	Herz Jesu	250,00	
	St. Josef	–	
	St. Marien	2 500,00	
	St. Laurentius	900,00	
	St. Ulrich	–	
	St. Urban	500,00	
	Total	6 150,00	
Überweisung an Kirchengut gemäss Sonderrechnungsbestimmung		1 993,00	8 143,00
Ausgabenüberschuss 2025			6 150,00
Bestand am Ende des Vorjahres			132 846,00
Bestand am Ende des Rechnungsjahres			126 696,00
Davon:			
Anteil St. Peter und Paul, Zentrum			49 000,00
Anteil Herz-Jesu, Mattenbach			25 203,00
Anteil St. Josef, Töss			23 715,00
Anteil St. Marien, Oberwinterthur			11 625,00
Anteil St. Laurentius, Wülflingen			6 400,00
Anteil St. Ulrich, Rosenberg			4 530,00
Anteil St. Urban, Seen			6 223,00
Total			126 696,00

Winterthur, 16. März 2026
Römisch-katholische Kirchgemeinde Winterthur

Claudio Aquilina
Leiter Ausschuss Finanzen

Antrag der Rechnungsprüfungskommission

- Die Rechnungsprüfungskommission hat die Jahresrechnung und die Sonderrechnungen 2025 der Kirchgemeinde Winterthur in der von der Kirchenpflege beschlossenen Fassung vom 16. März 2026 geprüft. Die Jahresrechnung weist folgende Eckdaten aus:

Erfolgsrechnung	Gesamtaufwand	CHF	14 822 320,33
	Gesamtertrag	CHF	11 444 732,27
	Ertragsüberschuss / Aufwandüberschuss	CHF	-3 377 588,06
Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen	Ausgaben Verwaltungsvermögen	CHF	2 063 543,56
	Einnahmen Verwaltungsvermögen	CHF	362 919,15
	Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	CHF	1 700 624,41
Investitionsrechnung Finanzvermögen	Ausgaben Finanzvermögen	CHF	0,00
	Einnahmen Finanzvermögen	CHF	0,00
	Nettoinvestitionen Finanzvermögen	CHF	0,00
Bilanz	Bilanzsumme	CHF	21 370 553,53

Der Aufwandüberschuss der Erfolgsrechnung wird dem zweckfreien Eigenkapital belastet. Dadurch vermindert sich der Bilanzüberschuss auf CHF 9 352 291,63.

- Die Rechnungsprüfungskommission stellt fest, dass die Jahresrechnung der Kirchgemeinde Winterthur finanzrechtlich zulässig und rechnerisch richtig ist. Die finanztechnische und finanzpolitische Prüfung der Jahresrechnung gibt zu keinen Bemerkungen Anlass.
- Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung und die Sonderrechnung 2025 der Kirchgemeinde Winterthur entsprechend dem Antrag der Kirchenpflege zu genehmigen.

Winterthur, 13. April 2026

Rechnungsprüfungskommission der Römisch-katholischen Kirchgemeinde Winterthur

Werner Gabriel
Präsident

Angelika Kalbermatten
Aktuarin

Zusammenfassung Rechnung 2025 nach Arten in CHF

Die wichtigsten Abweichungen zum Budget 2025:

Personalaufwand

Die Personalkosten fallen 426 000 tiefer aus als budgetiert, da Stellenbesetzungen zeitverzögert erfolgten. Für Saläre wurden so 310 000 weniger ausgegeben, für Lohnnebenkosten wie AHV, Pensionskasse etc. 116 000.

Sachaufwand

Beim Sachaufwand sind rund 101 000 mehr Kosten angefallen als budgetiert. Positive Abweichungen von 162 000 sind dabei im Bereich Materialbeschaffung festzustellen. Im Unterhaltsbereich sind infolge Nachholbedarfs 263 000 höhere Kosten angefallen.

Abschreibungen

Diese fallen gegenüber dem Budget um 59 000 tiefer aus. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die für 2025 geplanten Investitionskosten für die Sanierung der Kirche St. Laurentius etwas tiefer als budgetiert ausgefallen sind. Dem für das Gesamtprojekt notwendigen Verpflichtungskredit über 4,5 Mio. hat die Kirchgemeindeversammlung am 6. Juni 2023 zugestimmt.

Finanzaufwand

Es sind insgesamt 94 000 höhere Kosten angefallen. Der Aufwand für die Gemeindedarlehen ist um 37 000 höher als budgetiert. Die zur Verlängerung fälligen Darlehen mussten zu einem höheren Zinssatz abgeschlossen werden und die Verbindlichkeiten sind um 3 Mio. gestiegen. Zudem hat uns das Steueramt um gegenüber dem Budget 52 000 höhere Zinsaufwendungen auf Steuerforderungen gemeldet. Die Unterhaltskosten der Finanzliegenschaften sind um 5 000 höher als budgetiert ausgefallen.

Transferaufwand

Beim Transferaufwand handelt es sich um Beiträge an die Kantonalkirche, das Steueramt für den Steuereinzug, katholische Institutionen (z. B. Tel. 143, VIWO), Entwicklungshilfe im In- und Ausland sowie Beiträge an Jugendliche in den Pfarreien. Gesamthaft sind diese Beiträge um 35 000 tiefer als budgetiert. Von den budgetierten Beiträgen für die kirchlichen Gruppierungen und Vereine sind 75 000 nicht benutzt worden. Der Beitrag für den Synodalrat fiel infolge höherer Steuereinnahmen im Vorjahr um 50 000 höher aus. Die Entschädigung ans Steueramt für den Einzug der Steuern fiel infolge hoher Steuereinnahmen 2025 um 10 000 tiefer aus.

Fiskalertrag

Die Steuereinnahmen sind gegenüber den uns im August 2024 vom Steueramt für 2025 gemeldeten Werten um 4 086 000 tiefer ausgefallen. Das kantonale Steueramt hat im November die Steuerauscheidungen der Jahre 2016 bis 2024 erledigt. Gemäss dieser Berechnung sind uns in den vergangenen neun Jahren netto 3,5 Mio. zu viel Gewinnsteuern von juristischen Personen überlassen worden. Diese sind nun mit der Steuerabrechnung 2025 zurückgefordert worden. Gegenüber dem Budget sind die Einnahmen der natürlichen Personen um 588 000 tiefer und die Einnahmen der juristischen Personen um 3 498 000.

Entgelte

Diese sind um 3 000 höher als budgetiert. Die Rückerstattung aus Verkäufen ist um 6 000 höher ausgefallen. Infolge tieferer Sachkosten der MCLI San Francesco musste uns der Synodalrat 3 000 weniger zurückerstatten als budgetiert.

Finanzertrag

Gegenüber dem Budget fiel der Finanzertrag um 14 000 höher aus. Die Zinserträge auf Steuereinnahmen sind um 49 000 höher ausgefallen als vom Steueramt Winterthur für die Budgetierung gemeldet. Da das Pfarrhaus St. Laurentius nicht mehr vermietet wird, sind die Einnahmen aus Mietzinsen um 27 000 tiefer. Die übrigen Finanzerträge sind um 8 000 kleiner als erwartet.

Transferertrag

Beim Transferertrag handelt es sich hauptsächlich um Beiträge von der Kantonalkirche. In diesem Bereich sind 711 000 mehr Beiträge als budgetiert eingegangen. Die Berechnung des Normaufwandausgleiches (früher Finanzausgleich) basiert immer auf den effektiven Werten des Vorjahres. Zum Zeitpunkt der Budgetierung stehen jedoch lediglich hochgerechnete Werte zur Verfügung. 2025 haben wir 865 000 erhalten, budgetiert waren 143 000. Hauptsächlich ist dies auf den von der Synode für 2025 von 12,3 % auf 11,3 % gesenkten Normsteuersatz zurückzuführen.

Winterthur, 16. März 2026

Claudio Aquilina

Leiter Ausschuss Finanzen

Katholische Kirche in Winterthur im Überblick

Kirchenpflege



Hans Hollenstein
Präsident, Mitglied Büro



Markus Winkler
Vizepräsident, Mitglied Büro,
Mitglied Ausschuss Personal



Claudio Aquilina
Leiter Ausschuss Finanzen,
Mitglied Büro



Stefan Bienz
Stv. Leiter Ausschuss
Personal



Louis Borgogno
Mitglied Kirchenpflege



Markus Erni
Mitglied Ausschuss
Finanzen, Pfarreivertretung
Herz Jesu



Daniel Frei
Leiter Beratende Kommission
für Soziale Aufgaben und
Freiwilligenarbeit



Matthias Gamper
Mitglied Ausschuss
Bau und Liegenschaften



Loredana Lima
Leiterin Ausschuss Personal,
Mitglied Büro, Pfarreivertretung
San Francesco (MCLI)



Regula Mayer
Leiterin Ausschuss Bau und
Liegenschaften, Mitglied Büro



Gabriela Milicevic Decker
Mitglied KESo*, Mitglied
Ausschuss Bau und Liegen-
schaften, Pfarreivertretung
St. Peter und Paul



Crista Schlegel
Mitglied Ausschuss
Personal, Pfarreivertretung
St. Laurentius



Werner Schurter
Mitglied Kirchenpflege



Brigitte Truffer
Mitglied Kirchenpflege



Paul Widmer
Leiter Beratende
Kommission KESo*, Mit-
glied Beratende Kommission
Jugend



Thomas Winter
Mitglied Ausschuss
Finanzen, Pfarreivertretung
St. Marien



Beat Wyss
Leiter Beratende
Kommission Jugend, Pfarrei-
vertretung St. Urban

Urnenabstimmung

Kirchgemeindeversammlung

**10 Pfarrer/Pfarreibeauftragte/
Pfarreikoordinatoren**
Voraussetzung:
Beauftragung durch den Bischof

7 Territorialpfarreien

1 Personalpfarrei (MCLI)

Kirchenpflege
17 Mitglieder

Beratend:
Pfarrer/Pfarreibeauftragte/
Pfarreikoordinatoren

Leiter Finanzen und
Administration

Schreiberin der Kirchenpflege

Leiterin Kommunikation

**Rechnungsprüfungs-
kommission**
5 Mitglieder

**Geldverkehrsprüfungs-
kommission**
3 Mitglieder

Seelsorgekommission

Verwaltung inklusive Kommunikation

Ausschuss Bau und Liegenschaften

Beratende Kommission Jugend

Ausschuss Finanzen

Beratende Kommission KESo*

Ausschuss Personal

**Beratende Kommission Soziale
Aufgaben und Freiwilligenarbeit**

Verwaltung inklusive Kommunikation



Thomas Suter
Leiter Finanzen und
Administration



Bettina Bürge
Schreiberin der
Kirchenpflege



Manuela Zuber
Leiterin Personal-
administration



Elisabeth Leemann
Leiterin Kommunikation

Koordinationsstelle Pfarreiliche Soziale Arbeit und Freiwilligenarbeit



Beatrice Helbling-Wehrli

Pfarrei St. Urban
Seenerstrasse 193
8405 Winterthur
Tel. 052 235 03 85
beatrice.helbling@kath-winterthur.ch



Barbara Winter-Werner

Begegnungszentrum Anhaltspunkt
Ida-Sträuli-Strasse 91
8404 Winterthur
Tel. 052 544 17 70
barbara.winter@kath-winterthur.ch

Rechnungsprüfungskommission (RPK) Geldverkehrsprüfungskommission (GVPK)



Werner Gabriel
Präsident RPK



Rosemarie Schürmann
Vizepräsidentin RPK,
Mitglied GVPK



Anne Angerer
Mitglied RPK



Angelika Kalbermatten
Aktuarin, Mitglied RPK,
Mitglied GVPK



Markus Erni
Mitglied GVPK



Paul Reichmuth
Mitglied RPK,
verstorben 18.9.2025

Synodalen – Synode der Römisch-katholischen Körperschaft Kanton Zürich



Claudia Bamert



Daniel Frei



Klaus Meyer



Peter Schnider



René Schürmann

Pfarreien



Winterthur-Zentrum St. Peter und Paul

Tellstrasse 7
8400 Winterthur
Pfarramt 052 269 03 70
peterundpaul@kath-winterthur.ch



Stefan Staubli
Pfarrer



Winterthur-Mattenbach Herz Jesu

Unterer Deutweg 89
8400 Winterthur
Pfarramt 052 235 03 70
herzjesu@kath-winterthur.ch



Judith und Daniel Schiele
Pfarreikoordinatoren in Co-Leitung



Winterthur-Töss St. Josef

Nägelseestrasse 46
8406 Winterthur
Pfarramt 052 209 03 70
stjosef@kath-winterthur.ch



Sunny Thomas
Pfarrer



Oberwinterthur St. Marien

Römerstrasse 105
8404 Winterthur
Pfarramt 052 245 03 70
stmarien@kath-winterthur.ch



Marianne Pleines und Ingrid Bolliger
Pfarreibeauftragte in Co-Leitung



Winterthur-Wülflingen
St. Laurentius

Wülflingerstrasse 181
 8408 Winterthur
 Pfarramt 052 224 03 70
 stlaurentius@kath-winterthur.ch



Zeljko Calusic
 Pfarreibeauftragter und Diakon



Winterthur-Rosenberg
St. Ulrich

Seuzacherstrasse 1
 8400 Winterthur
 Pfarramt 052 269 03 80
 stulrich@kath-winterthur.ch



Marcus Scholten
 Pfarreibeauftragter



Winterthur-Seen
St. Urban

Seenerstrasse 193
 8405 Winterthur
 Pfarramt 052 235 03 80
 sturban@kath-winterthur.ch



Peter Koller
 Pfarreibeauftragter



Missione Cattolica di Lingua
 Italiana (MCLI)
San Francesco

St. Gallerstrasse 18
 8400 Winterthur
 Pfarramt 052 212 41 91
 sanfrancesco@kath-winterthur.ch



Daniele Faedo
 Pfarrer



Katholische Kirche
in Winterthur

